Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 101 (1975)
Heft: 35

Illustration: [s.n.]
Autor: Sigg, Fredy

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

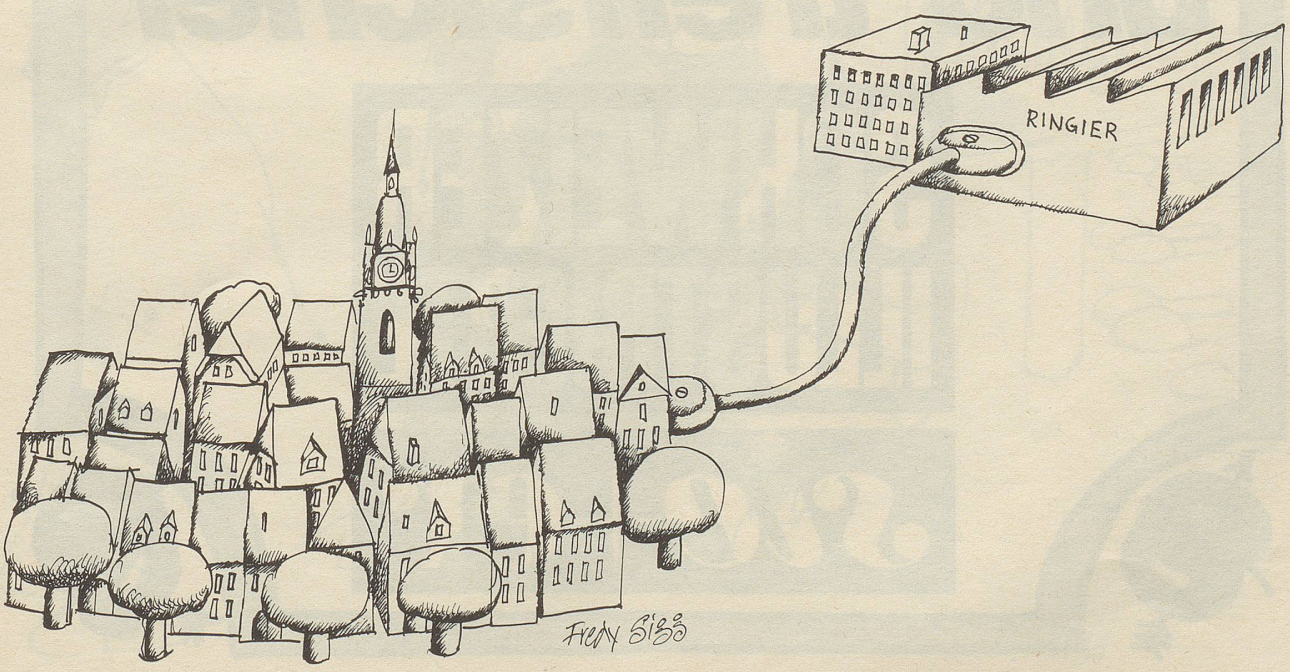
Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 25.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

bekannten Rotationsmaschinen schwerlich noch etwas anderes bewege. Und weshalb? Weil doch, meint der bereits erwähnte Zeitgenosse, Zofingens Bewohnern gar keine Zeit mehr bleibe, wenn sie pflichtschuldig ihre immensen einheimischen Druckerzeugnisse konsumieren. Aber das ist ein geradezu monströser Gedanke, der von der unsinnigen Vorstellung lebt, man schätze auch für den Eigengebrauch, was für den Export bestimmt sei. In Zofingen verhält es sich im Gegenteil so, dass man in der normalen Arbeitszeit Druckerzeugnisse herstellt, die andere dann in ihrer Freizeit zu lesen haben, woraus sich für diesen rührigen Ort ein ganz natürlicher Vorsprung ergibt: Er kann sich mit sich selber beschäftigen, während andere durch seine Produkte aufgehalten und abgelenkt werden. Damit ist alles hinlänglich erklärt: Zofingens heimatschützerische Regsamkeit, sein selbstverständlicher kultureller Aufschwung, seine buntgedruckte Weltbezogenheit, die der lokalen Seele nichts anzuhaben vermag. Und ewig rauschen dazu seine Wälder. Denn das Papier ist Import.

Ritter Schorsch

Die Illustrationen zu den Textbeiträgen zeichnete Mitarbeiter Barth.